

# **Aus der Parklücke herausgesetzt und Frau angefahren – anschließend geflüchtet**

Die Polizei sucht dringend nach Zeugen eines Verkehrsunfalls, der sich am Montagmorgen gegen 11.30 Uhr auf der Weststraße ereignet hatte. Der Fahrer eines silberfarbenen Kleinwagens fuhr vor der Sparkasse aus einer Parklücke heraus. Dabei übersah er eine Frau, die ihr Fahrrad hinter ihm vorbei schob. Die Frau stürzte und ihre Einkäufe verteilten sich auf der Straße.

Der Mann stieg kurz aus, ging dann aber in die Sparkasse und fuhr anschließend davon. Die Frau wurde bei dem Zusammenstoß leicht verletzt.

Der Fahrer soll etwa 30 bis 35 Jahre alt und ungefähr 180 cm bis 190 cm groß gewesen. Er soll eine stabile Figur und kurze blond Haare gehabt haben. Unterwegs war er mit einem silbernen Kleinwagen. Hinweise zum Unfall oder zum Verursacher bitte an die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307 921 3220 oder 921 0.

---

## **Einbrecher stehlen Kamera und Handy**

In der Zeit von Freitagnachmittag bis Montagmorgen brachen unbekannte Täter in ein Grafikstudio an der Jahnstraße ein.

Sie entwendeten eine Kamera und ein Handy. Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

---

## **Geld und Schmuck aus Einfamilienhaus gestohlen**

In der Nacht zu Sonntag brachen unbekannte Täter in ein Einfamilienhaus an der Rünther Heide ein. Das Haus wurde durchsucht und nach ersten Feststellungen Schmuck und Bargeld entwendet. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 9210.

---

## **Drei Kiosk-Einbrüche – zwei Mal am gleichen Tatort**

Die Polizei ist auf der Suche nach bisher unbekanntem Tätern, die in den vergangenen Tagen drei Kiosk-Einbrüche verübten haben.

In der Nacht zu Sonntag brachen unbekannte Täter in einen Kiosk an der Heinrichstraße ein. Hier wurden Zigaretten entwendet. In der gleichen Nacht verschafften sich Unbekannte gewaltsam Zutritt zu einem Kiosk an der Bergstraße. Erst in der Nacht zu Donnerstag, 26. September, war der Polizei ein Einbruch im selben Kiosk gemeldet worden. Erneut wurden hier

Wechselgeld, Tabakwaren und alkoholische Getränke entwendet.

Hinweise in allen Fällen bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

---

## **Fenster stand auf Kipp: Das Geld ist jetzt weg**

Bereits am Freitag, 27. September, brachen unbekannte Täter in zwei Wohnungen ein. In den frühen Morgenstunden hebelten Unbekannte ein auf Kipp stehendes Fenster auf und drangen so in eine Wohnung am Sandbochumer Weg ein. Sie entwendeten Bargeld.

In der Zeit von 16.30 Uhr bis 21.45 Uhr traten unbekannte Täter eine Wohnungstür in einem Mehrfamilienhaus an der Werner Straße ein. Hier entwendeten sie mehrere Unterhaltungselektronikgeräte. Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

---

## **Unfallflucht nützte nichts: Kfz-Kennzeichen verloren**

23.000 Euro Sachschaden richtete ein 39-Jähriger Autofahrer in der Nacht zu Sonntag in Werne an. Er hatte gleich drei parkende Pkw angefahren und flüchtete. Dies nützte ihm allerdings wenig. Bei den unsanften Zusammenstößen hatte er das Kennzeichen seines Autos verloren.

Ein Anlieger des Ostkamps hatte ihn bei seinem ersten Unfall beobachtet und die Polizei alarmiert. Das Kennzeichen, das die Beamten an einer Unfallstelle fanden, führte sie zur Wohnanschrift des Unfallfahrers. Warum er die Flucht ergriffen hatte, wurde ihnen auch sofort klar: Der 39-Jährige aus Werne hatte viel zu tief ins Glas geschaut. Die Konsequenz war eine Blutprobe und die Sicherstellung seines Führerscheins.

---

## **Tempokontrollen an Schulwegen wirken: Zahl der Raser sinkt weiter**

„Die Zahl der Raser im Umfeld von Schulen sinkt, die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen steigt“, erklärt jetzt der Kreis Unna nach der Auswertung der Ergebnisse der Geschwindigkeitsüberwachung, die er auch zum Beginn des Schuljahres 2013/2014 an Schulen und entlang von Schulwegen durchführte.

Insgesamt wurden 28.795 Fahrzeuge im Überwachungszeitraum vom 4. bis 20. September gemessen. 2.163 (7,51 %) waren mit einer derart überhöhten Geschwindigkeit unterwegs, dass den Fahrern nun ein Verwarnungs- oder Bußgeld droht.

Mit nur einem 5,12 Prozent-Anteil an Geschwindigkeitsübertretungen liegt Bergkamen bei dieser Auswertung positiv an der Spitze. An der Hochstraße in Bergkamen-Mitte mögen sich allerdings immer noch 17,71 Prozent der Verkehrsteilnehmer nicht an die dort geforderten 30 km/h gewöhnen. Der Schnellste war dort mit 62 km/h unterwegs. Die Zahl der Verkehrsrowdys ist damit immer noch zu hoch, gegenüber dem Vorjahr (7,61 %) und dem Jahr 2011 (8,83 %) aber

erfreulicherweise erneut gesunken. Auch die Anzahl der schweren Verstöße und damit die Zahl der Bußgelder gingen insgesamt weiter zurück.

„Nun gilt es, diesen positiven Trend weiter auszubauen“, unterstreicht Günter Sparbrod als Leiter des Fachbereichs Straßenverkehr beim Kreis. Die Messergebnisse werden nun genau analysiert, die Erkenntnisse fließen dann in die tägliche Verkehrssicherungsarbeit ein. „Fest steht bereits jetzt, dass der intensive Einsatz der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung ein wichtiger Baustein im Rahmen der Schulwegsicherung ist und bleibt“, so Sparbrod.

Denn bei allem Erfolg gibt es immer noch Örtlichkeiten, an denen überdurchschnittlich viele Verkehrsteilnehmer zu schnell fahren. So muss jeder dritte gemessene Verkehrsteilnehmer an der Messstelle Wibbeltstraße in Werne mit einem Verwarnungs- oder Bußgeldverfahren rechnen.

Den Negativrekord halten in diesem Jahr zwei Verkehrsteilnehmer, die an der Opherdicker Straße in Holzwickede bzw. an der Ostberger Straße in Schwerte mit 68 km/h unterwegs waren. Erlaubt sind an beiden Stellen 30 km/h. Die beiden Verkehrsrowdys erwartet jetzt eine Geldbuße von 160 Euro. Außerdem gibt es drei Punkte in Flensburg und ein einmonatiges Fahrverbot.

---

**Einbrecher lassen zwei  
Geldbörsen mit persönlichen**

# Papieren mitgehen

In der Nacht zu Freitag , 27. September, brachen unbekannte Täter in ein Einfamilienhaus an der Rünther Straße ein. Sie entwendeten zwei Geldbörsen mit persönlichen Papieren. Wer hat etwas bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

---

## Ein technischer Defekt löste den Amok-Fehlalarm an der Willy-Brandt-Gesamtschule aus

Der Amok-Alarm an der Bergkamener Willy-Brandt-Gesamtschule wurde offensichtlich durch einen technischen Defekt ausgelöst. Schnell wurde danach ein weiteres Problem der Alarmanlage aufgedeckt: Die automatische Information von Polizei, Schulverwaltungsamt und andere wichtigen Stellen per Telefonanruf blieb aus.



Lagebesprechung (v.l.):  
Andreas Kray, Rudolf  
Fröhlich von der

Kreispolizei, Ilka  
Detampel, Polizeidirektor  
Peter Schwab.

Diesen Fehlern wird am kommenden Montag die Fachfirma, die die Anlage installiert hat und jetzt wartet auf den Grund gehen. Eine ähnliche Überprüfung der Alarmanlagen der anderen Bergkamener Schulen soll jetzt schnell folgen, kündigte der Leiter des Schulverwaltungsamts Andreas Kray an.

Dies ist eines von einer Reihe von Ergebnissen einer Nachbesprechung der Vorfälle im Multimediaraum der Willy-Brandt-Gesamtschule, an der auch mehrere hochrangige Vertreter der Kreispolizeibehörde teilnahmen. „Schüler und Lehrer haben sich richtig verhalten“, betonte Polizeidirektor Peter Schwab. Er muss es wissen: Er war in einer Leitungsfunktion beim Polizeieinsatz nach dem Amoklauf am 20. November 2006 in Emsdetten tätig gewesen.

In diese Beurteilung schloss er ausdrücklich die Lehrerin ein, die auf ihrem Handy die 110 gewählt hatte, dann aber in ihrer Aufregung eine irreführende Angabe zur Schule abgesetzt hatte. „Dadurch haben wir überhaupt erst von diesem Amok-Alarm erfahren“, berichtete Schwab. Auch wenn die zwei Streifenwagen zuerst die Gesamtschule kamen ansteuerten und nachdem klar war, dass es sich in Bergkamen um einen Fehllarm gehandelt hatte, nicht mehr mit Martinshorn und Blaulicht fahren, erreichten sie die Willy-Brandt-Gesamtschule nach 16 Minuten. Das sei eine sehr gute Zeit gewesen, unterstrich Schwab.

## **Pausenzeiten wurden nicht berücksichtigt**

Der Fehllarm hatte allerdings nicht nur technische Defekte aufgedeckt, sondern auch Lücken in den schriftlich fixierten Verhaltensregeln für das Kollegium. „Die beziehen sich auf die Unterrichtszeiten, nicht aber auf die Pausen“, sagte

Schulleiterin Ilka Detampel. Als der Amok-Alarm kurz nach 13 Uhr ausgelöst wurde, befand sich die Oberstufe noch im Unterricht. „Dort haben sich Schüler und Lehrer richtig verhalten“, lautet das Resümee der Nachbetrachtung. In der Abteilung 5-7 sah das anders aus. Viele Schüler befanden sich teilweise in der Mensa oder auf dem Schulhof.

Eigentlich hätte die Aufsichtführenden Lehrer sich auch dort richtig verhalten, meinte die Schulleiterin. Sie hätten die Kinder vom Schulgelände weg und nach Hause geschickt. Dadurch seien aber die Kinder und auch die Eltern zu Hause, die keine handfesten Informationen erhalten hatten, großen seelischen Belastungen ausgesetzt worden. „Das tut uns aufrichtig leid“, entschuldigte sich Ilka Detampel.

## ***Wir haben viel gelernt.***

Der Amok-Alarm wird eine Reihe von Konsequenzen nach sich ziehen. So werden die Verhaltensregeln auf die Pausensituationen ausgeweitet. Die Lehrerinnen und Lehrer werden sich außerdem im kommenden Monat im Rahmen einer Fortbildung ausführlich mit diesem Thema auseinandersetzen. Wahrscheinlich ist, dass Verhaltensregeln dann auch praktisch geübt werden.

Solche Übungen mit Schülern sind allerdings nicht möglich. „Man kann aber über solche Situationen mit ihnen Sprechen“, sagte Ilka Detampel. Das soll nun verpflichtend an dem ersten Unterrichtstag am Schuljahresbeginn passieren.

„Wir haben viel gelernt“, versicherte die Schulleiterin. In diesen Lernprozess werden nun auch die anderen Bergkamener Schulen einbezogen. „Der Amokalarm wird natürlich auch Thema der nächsten Schulleiterdienstbesprechung sein“, kündigte Schulverwaltungsamtsleiter Andreas Kray an.

---

# Was tun gegen Einbrecher? Polizei berät am 8. Oktober im Bergkamener Rathaus

Die dunkle Jahreszeit ist da. Erfahrungsgemäß nimmt jetzt die Zahl der Einbrüche zu. Wie sich die Bürger vor unliebsamen Besuchen schützen können, darüber berät im Rahmen der landesweiten Kampagne „Riegel vor“ zur Bekämpfung der Wohnungseinbrüche die Polizei am 8. Oktober von 10 bis 13 Uhr an einem Info-Stand im Bergkamener Rathaus.



Die früh einsetzende Dunkelheit während der Winterzeit wird häufig von Einbrechern genutzt, um ohne hohes Entdeckungsrisiko in Häuser oder Wohnungen einzudringen. Dabei macht den Betroffenen die Verletzung der Privatsphäre, durch die häufig

das gewohnte Sicherheitsgefühl in den eigenen vier Wänden leidet, mehr zu schaffen, als der rein materielle Schaden.

Dass man sich davor schützen kann, zeigt die Erfahrung der Polizei. Fast jeder zweite Einbruch bleibt im Versuch stecken. Denn in den wenigsten Fällen handelt es bei den Einbrechern um gut ausgerüstete Profis. Meist sind es Gelegenheitstäter, die überall auf lohnende Beute hoffen.

Durch sicherheitsbewusstes Verhalten und die Verwendung sicherungstechnischer Vorkehrungen lässt sich das Risiko, selbst Opfer eines Einbruchdiebstahls zu werden, erheblich vermindern.

# Empfehlungen:

Während der Abwesenheit sollten Türen und Fenster stets verschlossen sein. Hinweis: Ein gekipptes Fenster ist ein geöffnetes Fenster. Ein unbewohnter Eindruck sollte möglichst vermieden werden. Beleuchtung, geschaltet durch Bewegungs-, Zeit- oder Dämmerungsschalter, kann abschreckend wirken. Bei Dunkelheit sollten vorhandene Rollläden heruntergelassen sein. Die Sicherung mit Rollläden allein bietet jedoch nicht immer einen ausreichenden Schutz. Rollläden können aber wie eine eingeschaltete Beleuchtung abschreckend wirken.

Da sich nicht jeder Einbrecher durch diese Maßnahmen von seinem Vorhaben abhalten lässt, sind objektive mechanische Einbruchschutzmaßnahmen an Türen und Fenstern empfehlenswert.

Bei Neu- und Umbauten erhalten Sie durch den Einbau von einbruchhemmenden Türen und Fenstern gemäß der Norm DIN EN 1627, mindestens der Widerstandsklasse (RC) 2, einen effektiven Einbruchschutz.

Der Einbruchschutz für vorhandene Türen und Fenster kann aber auch im Nachhinein noch deutlich und wirksam verbessert werden. Alternativ zu einer Nachrüstung mit aufschraubbaren Zusatzsicherungen können in den meisten Türen und Fenstern die in den Rahmen vorhandenen Verschlüsse, die so genannten Beschläge, gegen Einbruchschutz-Beschläge ausgetauscht werden, wie sie in genormten einbruchhemmenden Türen und Fenstern verwendet werden.

Weitere Informationen über effektive Sicherungsmaßnahmen erhalten Sie an den o. g. Polizeilichen Informationsständen sowie bei dem Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz in 59174 Kamen, Am Bahnhof 12, Tel. 02307/921-4400 oder [kriminalpraevention.unna@polizei.nrw.de](mailto:kriminalpraevention.unna@polizei.nrw.de) und im Internet unter [www.polizei-nrw.de/unna](http://www.polizei-nrw.de/unna) , [www.polizei-nrw.de/lka](http://www.polizei-nrw.de/lka) und [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de).

---

# **Einbrecher stehlen an der Theodor-Haubach-Straße Schmuck**

In der Zeit von Dienstagnachmittag, 24. September, bis Donnerstagmorgen, 26. September, brachen unbekannte Täter in ein Einfamilienhaus an der Theodor-Haubach-Straße ein. Sie durchsuchten das Haus und entwendeten Schmuck. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.